

Wissenschaft und Technik - unerschöpflicher Quell

## Reiche Früchte eines brüderlichen Bündnisses

Unsere Partei hat in ihrer Politik den Fragen von Wissenschaft und Technik stets erst-rangige Bedeutung und Aufmerksamkeit beigemessen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die erfolgreiche wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR, deren 25jähriges Jubiläum wir in diesem Jahr begehen. In dieser Zeit vollzog sich eine für beide Länder nutzbringende Vertiefung der wissenschaftlich-technischen Beziehungen. Sie trugen dazu bei, das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu beschleunigen, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und die Produktivkräfte zu entwickeln.

Auf dem IX. Parteitag der SED sagte der Generalsekretär des Zentralkomitees, Genosse Erich Honecker: „Entwicklung von Wissenschaft und Technik und Verbesserung des Lebensniveaus des Volkes sind bereits zu einem einheitlichen untrennbaren Prozeß geworden. Man kann sagen, daß hohe wissenschaftlich-technische Leistungen ein grundlegendes gesellschaftliches Bedürfnis unserer gesamten Vorwärtsentwicklung verkörpern. Gerade von dieser Warte aus tut unsere Partei alles, um die Entwicklung von Wissenschaft und Technik in unserem Land an

der Seite der Sowjetunion im Interesse der Menschen zu beschleunigen und mit hoher Wirksamkeit gesellschaftlich zu nutzen.“

Die bewußte und planmäßige Gestaltung aller Prozesse in Wissenschaft und Technik ist einer der wesentlichen Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung und eine entscheidende Bedingung dafür, daß die Wissenschaft als Produktivkraft immer stärker wirksam werden kann.

Vom IX. Parteitag der SED und vom XXV. Parteitag der KPdSU wurde hervorgehoben, daß die Realisierung der im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration gestellten Aufgaben auf das engste mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unseren Län-

### Zuverlässige Grundlage der Wirtschaftsbeziehungen

Im Vertrag ist überzeugend zum Ausdruck gebracht, und das Leben bestätigt es täglich, daß die internationale sozialistische Arbeitsteilung weiterhin die zuverlässige Grundlage für den Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen bleibt. Das feste Bündnis zwischen unseren Ländern beruht auf den gleichartigen sozialökonomischen und politischen Grundlagen, auf der einheitlichen marxistisch-leninistischen Ideolo-

gie und mit der Erfüllung der übereinstimmend beschlossenen Hauptaufgabe verknüpft ist. In den Ländern des RGW wurden Wissenschaft und Technik rasch entwickelt. Die sichtbaren Erfolge in Wissenschaft und Technik, die wir in unserer Republik in den letzten Jahren erzielt haben, wurden zu einem großen Teil erst durch die sozialistische ökonomische Integration, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der UdSSR möglich.

Besonders nach dem Abschluß des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR, so schätzt Genosse Erich Honecker im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der SED an den IX. Parteitag ein, eröffnen sich für unsere gemeinsamen Aufgaben neue Dimensionen. Umfang und Ausmaß dieser Bemühungen sowie ihre Qualität lassen uns mit Recht von einer zunehmend enger werdenden Verflechtung der Volkswirtschaften der UdSSR und der DDR sprechen.

gie, auf der Gemeinsamkeit der kommunistischen Ziele und auf dem proletarischen Internationalismus. Auf ihrem Krimtreffen haben Genosse Erich Honecker und der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, diese Gemeinsamkeit in allen Fragen besonders unterstrichen, und für die zukünftige wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit wurden neue höhere Maßstäbe gesetzt.